



Brücken str en

Dr. T. d. Arhelger
Arhelger, Lars Dettmer
in Medien, Wetzlar

Arbeitsheft
Theaterversion mit Liedtexten,
Sachtexten und Regieanweisungen



Die Songs aus dem Musical inkl. Poster
Produktion: Bernd Arhelger.

Im Download unter www.gerth.de



Arbeitsheft
Arbeitsheft
Chorpartitur

W11254601 (Große Th
W11254602 (Kleine
W11254603



Album (Songs) W800551
Playbacks, Dschungelgeräusch

W80055057



Klavierpartitur D8
Leadsheets für Band
Werkbuch Gesamtk
Werkbuch Bühner



Choreografie

Hinweis für Veranstalter

In der Regel werden öf
Ausnahmen bilden
Singspiele gehör
rechteinhaber

usik über die GEMA lizenziert.
gen des „Großen Rechts“, zu denen auch unsere Musicals und
die die Aufführungsgenehmigung von Gerth Medien als
at: musical@gerth.de.

Werken dürfen nur mit Einwilligung des Urhebers bzw. des rechteinhabenden
ntlicht oder verwertet werden. Verfilmungen müssen vor Anfertigung genehmigt
§ 23).

ositionen, Texte und Notengrafiken in diesem Heft sind urheber- und wettbewerbsrecht-
geschützt. Nachdrucke oder Vervielfältigungen (Papierkopien, Folien, Datenbanken) sind nur
Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt, die unter © vermerkt sind. Alle Rechte vorbehalten.
All rights reserved.

uggestaltung: Wilke-Kreativ, Hilchenbach (Florian Gräf)
ationen: Martina Theisen, Kinder aus Siegen
atz: Anna-Lisa Offermann
Projektbetreuung: Karin Ligeti, Susanne Hohenstern
© 2019 Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. W11254602

www.gerth.de

Vorwort

Endlich ist sie da: die Kleine Theaterversion zu EINE WELT, dem Kindermusical. Die Geschichte und das Musical ziehen schon jetzt weite Kreise und begeistern viele Menschen jeder Altersgruppe. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass die Vorbereitungen großes Engagement erfordern, aber auch viel Spaß machen und zusammenschweißen. Um die Umsetzung zu erleichtern, haben wir das Arbeitsmaterial umfassend aufbereitet.

Das EINE WELT - Team wünscht sich:

- dass EINE WELT unglaublich große Freude macht, sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Umsetzung auf der Bühne
- dass EINE WELT Spuren hinterlässt bei allen Beteiligten und bei den Besuchern
- dass durch EINE WELT unsere Welt ein Stück verständnisvoller und dadurch sehr viel heller und besser wird als ohne EINE WELT

Viel Spaß
Euer



Bernd Arhelger

12|tune
for kids

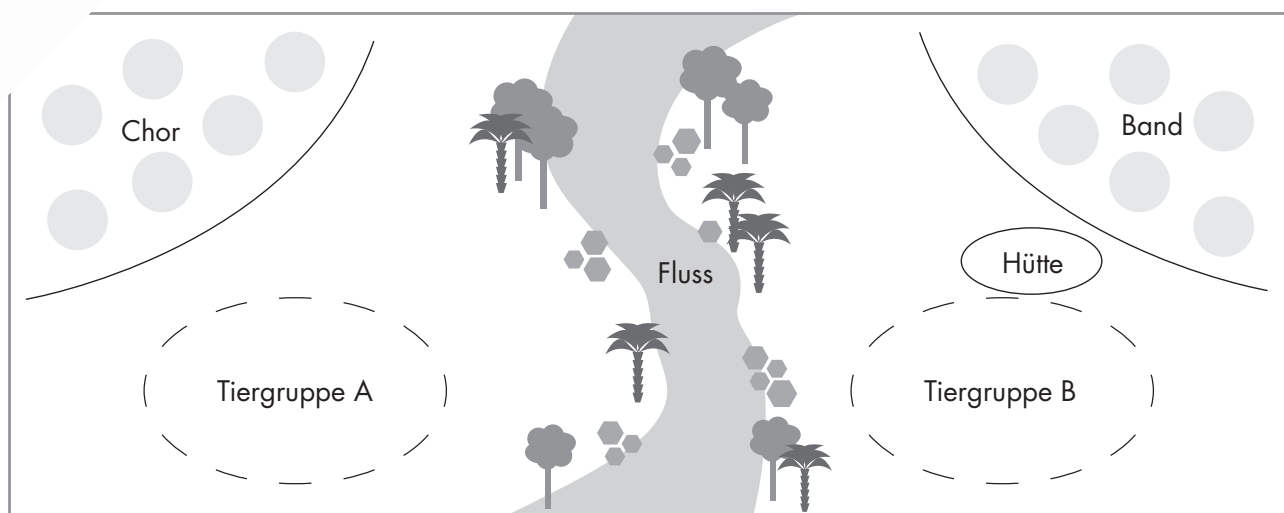
Die Geschichte

EINE WELT erzählt die Geschichte von zwei Gruppen in Afrika. Beide Gruppen leben in einem großen Vorbehalt. Nach und nach entdecken sie, dass die Geschichte für sie nur dann mit allen Charakteren

gruppen in Afrika. Ein breiter und reißender Fluss trennt sie. Die Tiere sind sich nicht wirklich für die Anderen, die Fremden. Entsprechend ist das Neugier einiger Tiere schafft es, dass erste Kontakte entstehen. Nach und nach lernen die Tiere, die Anderen kennenzulernen und eine Verbindung zu schaffen. Die Geschichte erzählt vom Bau einer Brücke über den Fluss von beiden Seiten aus. Nur zusammen können sie den Fluss überqueren. Dabei lernen die Tiere ihre unterschiedlichen Stärken und

(kostenlos):

gezeigt. In der Mitte verläuft ein breiter Fluss von hinten nach vorne mit einem Wasserfall. Alternativ: Ein Hintergrundbild mit einem Wasserfall (für Beamer). Von Heinz steht auf der rechten Seite der Bühne.



Besetzung und Charaktere (12):

Tiergruppe A:

	Affri, der Affe	einfältig
	Effta, der Elefant	ausgleichend und zielführend
	Ness, das Erdmännchen	neugierig und aufgeschlossen
	Neta, die Nashorndame	hochnäsig
	Sanri, die Schlange	skeptisch
	Mersch, der Strauß	ängstlich, humpelt rechts, nicht integriert

Tiergruppe B:

	Fantos, der Elefant	ausgleichend
	Neri, das Erdmännchen	rechts, integriert
	Menno, der Gepard	links, integriert
	Tatra, die Giraffe	links, integriert
	Koga, das Krokodil	links, integriert
	Heinz, der Pinguin	klug und hilfsbereit, spricht verdreht, stammt nicht aus Mittelfrika, der Gruppe nicht integriert

Chor

Rolle

„Mittelfrika“ (Playback Nr. 10) kann während des gesamten Musicals als Schleife abgespielt werden.

- Die Gruppe A beginnt auf der linken Bühnenseite.
- Die Gruppe B beginnt auf der rechten Bühnenseite.
- Die Tiergruppen A und B kommen nur für ihre Szenen auf die Bühne und gehen anschließend von der Bühne.

- Für das Erlernen der einzelnen Rollen sind die Namen durch entsprechende Tiersymbole ergänzt.
- Die Tiere der Gruppe A schauen nach rechts, die Tiere der Gruppe B schauen nach links.

Szene 1 – Der Anfang

Sanri kommt auf die Bühne und spielt pantomimisch zum Erzählertext.

Erzähler:

Unsere Geschichte spielt in Afrika. Es ist richtig heiß heute und so bleibt man lieber in der Schatten. Ein reißender Fluss trennt das Land in zwei Welten, und nur Koga, das Krokodil, trägt es überqueren und schwimmen. Aber wirkliches Interesse daran hat eh keiner. So geht das Leben der Tiere weiter. Doch heute ist ein besonderer Tag. Sanri, die Schlange, kriecht aus dem Wald auf der Westseite des Flusses. „Puh, ist das heiß und nichts los – was ist das denn? Hier ist nichts los.“ Eine Fete soll stattfinden. Und nun das – nichts rührt sich.“ Nur das Rauschen des Flusses ist zu hören. Sanri will was mit ihrer Schlangenzunge erschmecken. Sie schaut auf den Stand des Flusses. „Nun, dann muss ich halt warten“, denkt Sanri und will es sich gern anschauen. Sie macht sich machen, da spürt sie, dass der Boden bebt. Das kann nur bedeuten, dass etwas gleich losgehen wird. Sanri züngelt freudig – ah –, jetzt merkt sie es. Die Tiere zucken mit der Zunge. Die Büsche teilen sich und von allen Seiten kommen Tiere.

Lied 1: Hier geht es tierisch ab

Playback 1

Alle Tiere kommen während der Musik auf die Bühne. Jede Gruppe hat eine Aufgabe. Jede Gruppe für sich, zur Musik. Sie kehrt zurück zu der Gruppe nicht wahr. Es scheint, als ob sie nicht wahr.

ersch und Heinz. Die Tiergruppen tanzen, hüpfen zu und nehmen jeweils die Tiere der anderen Gruppe. Die Tiere der anderen Gruppe wäre.

Musik bis zum Szenenwechsel.

Lied 1: Hier geht es tierisch ab

Trab

Die Tiere durch den Wald, sie suchen an Lianen Halt. Die Tiere klettern sich im Baum und das geschickt, man sieht sie kaum. Die Tiere kann nicht richtig sehn, doch kann es nach der Nase gehn. Die Tiere schnappt nach dem Fisch und freut sich dabei königlich.

Erzähler:

Hier geht es tierisch ab. Wir bauen eine Welt. Wir bringen euch auf Trab, bis euch das gefällt. : | |

2. Giraffen kann man sehr gut sehn. Der Strauß, der hinkt, kann nicht gut gehn. Der Pinguin darf Erster sein, von allen hört man, wie sie schrein. Der Gepard ist das schnellste Tier, doch riecht er streng nach Wildnis, hier. Erdmännchen buddeln Loch an Loch, verschwinden und komm'n wieder hoch.

3. Die Antilopen springen hoch, so sieht man sie von Weitem noch. Der Löwe ist ein stolzes Tier, doch riecht er auch nach Wildnis, hier. Das Zebra zeigt es deutlich an, hier muss man her, hier geht es lang. Bei uns geht es jetzt nur noch ab. Wir hoffen, es macht keiner schlapp.

Szene 2: Tanzen und feiern

Tiergruppe A und B

Hinweis:

Die Szene 2 wird von den beiden Tiergruppen ineinander übergreifend gespielt. Dies soll vor den Tiergruppen nur denken, sie wären so verschieden, im Grunde überwiegen jedoch die Gemeinsamkeiten.

Die Aufmerksamkeit kann durch einen Spot auf die in Aktion tretende Tiergruppe verlagert werden.



Tatra: Wow, ist das klasse. Endlich mal 'ne Fete, die abgeht



Fantos: Das ist nicht ganz korrekt. Es fehlt jemand.

Alle Tiere A und B: Hä? Wer fehlt denn?

Sie zählen durch. Menno brüllt.



Neta: Wenn ich mal etwas besser sehen könnte, dann würde ich nicht wirklich gut sehen, dafür aber umso besser riechen. Ich rieche k e i n e n Strauß.



Tatra: Und ich sehe r



Koga: Und auf du r, dich kann ich heute überhaupt nicht gut riechen – mit heute.



Menno: (sanft beiseite). Du glaubst wohl, du bist was Besseres ...



Nr streiten. Jetzt bleibt doch mal auf der Erde.



Wie soll ich denn gefragt? Außer Löcher bohren kriegst du doch nix auf die Reihe.

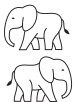
Menno an. Fantos trötet laut. Alle Tiere halten sich die Ohren zu.

Alle Tiere spielen ein oder laut schreien Töröööö!

Effta: Hat den Strauß überhaupt jemand eingeladen?



Sanri: (betreten) Ich nicht.



Fantos und Effta: Hey, wir wollten doch feiern. So wird das nichts.



Fantos: Hat den Pinguin überhaupt jemand eingeladen?



Koga: Ja nu – ich nicht.



Menno: Ich bestimmt nicht. Der kann uns doch sowieso nicht richtig verstehen.



Tatra: Einen Fremden haben wir hier noch nie gehabt. Irgendwie finde ich Fremde befremdend und unheimlich. Man weiß gar nicht, was sie denken und so.



Neri: Höre ich da Angst, du große Giraffe? Also, mir macht der keine Angst. Ich finde den Pinguin cool. Und er kann auch immer besser Tierisch sein.



Menno: Woher weißt du denn das? Redest du mit dem? Wie der? Ich glaube nicht, dass den jemand braucht!



Fantos und Effta: So, jetzt ist es aber mal gut – lasst uns doch lieber gehen. Ich komme, wenn er Lust dazu hat.



Affri: Und – gibt es auch Überraschungen? 'Nein, das ist hier nicht der Fall.

Lied 2: Wir brauchen keine Andern

Track 2
Playback 2

1. Wir brauchen keine Andern. Sie machen uns Angst.
Sie tragen keine Masken. Und sie sind uns fremd.
Manche können nicht sprechen. Und sie verstehen auch nicht gut verstehen.
Manche können nicht hören. Und sie hören auch nicht gut hören. Manche haben wir noch nie gesehen.

Refrain:
Wir brauchen keine Andern. Wir sind uns selbst genug.
Wir brauchen keine Andern. Wir sind ganz sicher klug.

2. "Wer sind die Andern?" – und haben keine Antwort darauf.
"Stimmt ganz anders – sie sehen vielleicht anders aus?"
"Aber sie sind hier! Was will denn dieses fremde Tier?"
"Ich weiß es nicht, aber sie sind jetzt ins Visier. Das ist doch klar, das ist unser Revier!"

3. Tatra:
Wir brauchen keine Andern. Wir sind uns selbst genug.
Wir brauchen keine Andern. Sind wir da wirklich klug?
Und wir klug?

*Tiergruppen A und B – jedes Tier deutet mit dem Finger auf sich.
Mersch steht abseits und Heinz ist im Kühlschrank.*